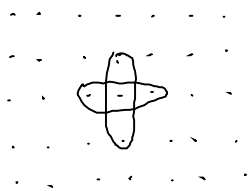


Fortsetzung Finite Differenzen zur Lsg. der Schrödingergl.

Sitter



Bei naiver Betrachtung

Naive Berechnung des Vektorindex

$$i \in [n_1, n_2] = n_1 + n_2 M$$

Indizierung / Anordnung im Vektor / Speicher

Problem
Abstand
im Speicher



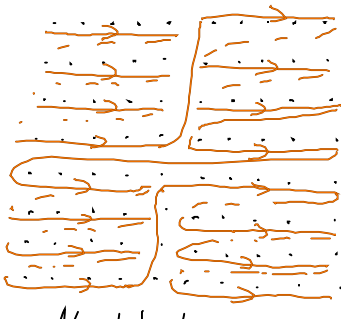
Beispiel

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3x3 Grid	1	-4	1	1					
	2	1	-4	1	1				
	3		1	-4		1			
	4	1			-4	1	1		
	5		1		1	-4	1	1	
	6			1		1	-4	1	1
	7				1		1	-4	1
	8					1		1	-4
	9						1		1

Weitaufgabe oft diagonale
Einträge, weitestgehend in
Speicher nicht in fader.

großer Transfer bei MPI

Lösung andere Indizierung (Blöcke)



Verteil: Die meisten Zugriffe erfolgen
auf Vektorposition, die sehr nah
beieinander sind. Wenige Zugriffe
weit weg im Speicher oder auf andere
Knoten!

Nachteil: Programm aufwendiger (insbesondere der Matrixaufbau)
 Funktion $i[n_1, n_2]$, Indizierung, Seduktiv schwierig.

\Rightarrow Unbedingt Grid auch strukturieren.

Wichtig: Verteilung auf verschiedene CPUs oder Kerne (MPI)
 entlang der Blockgröße, sonst wird der Vorteil nicht
 ausgespielt.

Es fehlt der Trick zum Trick

$-\frac{\hbar^2}{2m_1} \nabla_{r_1} \cdot \nabla_{r_2}$ Vorgehen:

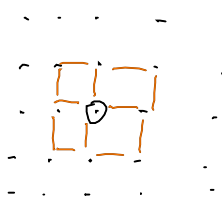
$$\nabla_{r_1} \cdot \nabla_{r_2} = \partial_{x_1} \partial_{x_2} + \partial_{y_1} \partial_{y_2}$$

$$\partial_{x_2} \partial_{x_1} \psi(x_1[n_1], y_1[n_2], x_2[n_3], y_2[n_4])$$

$$\approx \partial_{x_2} \sum_{v_1=0}^n \delta_{n, v_1}^1 \psi(x_1[n_1+v_1-\frac{n}{2}], y_1[n_2], x_2[n_3], y_2[n_4])$$

$$\approx \sum_{v_1=0}^n \sum_{v_2=0}^n \delta_{n, v_1}^1 \delta_{n, v_2}^1 \psi(x_1[n_1+v_1-\frac{n}{2}], y_1[n_2], x_2[n_3+v_2-\frac{n}{2}], y_2[n_4])$$

Form des Stencil's



Damit ist alles geklärt, wie kriegen
 die Exzite und Trick H als
 Matrix schreiben.

$$\begin{array}{ccc} \underline{H} \cdot \underline{v} = \underline{E} \underline{v} \\ \uparrow & & \uparrow \\ \text{Matrix} & & \text{Vektor, der Wellenfkt } \psi \\ \text{Differenzialop.} & & \end{array}$$

II.5 Iterative Lösungsverfahren für das Eigenwertproblem

Ziel dieses Abschnitts Grundlage für iterative
 Lösungsverfahren für

$$\underline{H} \cdot \underline{v} = \underline{E} \underline{v}$$

wobei H z.B. aus ein partielles VGL kommt.
 Wir geben ein grobes Überblick über wichtige Methoden
 (unvollständig, soll vor allem die Komplexität zeigen).

Literatur: z.B. Technical Reports zu Slopac
<http://slopac.upv.es>

QR-Faktorisierung und Gau-Schmidt Verfahren

$$\underline{X} = \underline{Q} \cdot \underline{R}$$

\underline{Q} in Spalten orthogonale Matrix
 \underline{R} obere Dreiecksmatrix



Dreiecksmatrizen haben verschiedene Vorteile:

Determinante ist das Produkt der Diagonaleinträge:

\Rightarrow $\det(\underline{R} - \lambda \text{Id}) = 0$, Eigenwerte stehen auf der Diagonal-
 Eigenwert

Doch wie bestimmt man \underline{Q} und \underline{R} numerisch

- Householder Reflexionen
- Givens Drehungen
- Gau-Schmidt (in der einfachsten Form numerisch instabil!)

Hier Diskussion Gau-Schmidt Verfahren, Modifikationen
 für bessere numerische Stabilität!

Zur Erinnerung, wie funktioniert Gau-Schmidt?

Wir haben n Vektoren x_1, \dots, x_n , diese wollen wir orthogonalisieren!

Wie erhalten wir die orthogonalen Vektoren q_1, \dots, q_n mit ihrer Norm $r_{jj} = \|q_j\|_2$ mit

$$q_j = x_j - \sum_{i=1}^{j-1} \underbrace{q_i^T \cdot x_j}_{r_{ij}} q_i$$

Im Form eines Algorithmus: (Gram-Schmidt Algorithmus & Stiefel-Algorithmus)

$$q_j = x_j \quad q_1 = q_1 = x_1$$

for $i = 1, \dots, j-1$

$$r_{ij} = q_i^T \cdot x_j$$

$$q_j = x_j - r_{ij} q_i$$

end

$$r_{jj} = \|q_j\|_2^2$$

Man kann das in Matrix Form schreiben

$$q_j = \left(\text{Id} - \underbrace{Q_{j-1} Q_{j-1}^T}_{\text{orthogonale Projektor}} \right) q_j$$

Matrix mit $n-j+1$
Spalten mit q_j
Projektor des Raums
orthogonale Projektor

\Rightarrow was hat das mit QR Faktorisierung zu tun.

Algorithmus

Eingangs Matrix X

$$r_{11} = \|x_1\|_2$$

$$q_1 = \frac{x_1}{r_{11}}$$

for $j = 2, \dots, n$

Erhalte die Vektoren $[q_j, r_{ij}]$ aus dem Gram-Schmidt Verfahren für q_1, \dots, q_{j-1} und x_j

$$q_j = q_j / r_{jj}$$

ex 11
Angabe die Metrix Q und R

Wann ist das die QR Faktorisierung? Wegen $i \leq j$ ist Dreiecksmatrix

$$(q_1, \dots, q_n) \begin{pmatrix} \|q_1\|^2 & q_1^T \cdot x_2 & q_1^T \cdot x_3 & \dots & q_1^T \cdot x_n \\ & \|q_2\|^2 & q_2^T \cdot x_3 & \dots & \vdots \\ & & \ddots & \ddots & \vdots \\ & & & \|q_{n-1}\|^2 & \vdots \\ & & & & \|q_n\|^2 \end{pmatrix} =$$

$q_n^T q_1$ ist ein Projektions auf den orthogonalen Unterraum
 x_2 ist in $\text{span}\{q_1\}$
 x_3 ist in $\text{span}\{q_1, q_2\}$
 x_j ist in $\text{span}\{q_1, \dots, q_{j-1}\}$
 $\Rightarrow (x_1, x_2, \dots, x_n) = \underline{X}$

Unsere Vektoren x_i sind die Spaltenvektoren von \underline{X} , wir haben damit ein Verfahren um die \mathbb{R}^n Darstellung zu gewinnen (Diese ist eindeutig, wenn bestimmte Vorzeichen vorgegeben werden)

Funktionswert das in der Praxis gut?

Problem, falls

$x_i \nearrow x_j$ sehr nahe beieinander sind
 \Rightarrow Numerische Instabilität.

\Rightarrow Führt unter Umständen zu falschen Eigenpaaren.

Alternative an der Verfahren oder Modifikation von Gram-Schmidt
 Verfahren: Gram-Schmidt im Prinzip.

$(Id - Q_{j-1} Q_{j-1}^T) x_j$ Projektion auf die orthogonale Komplement.

Man kann aber auch jede Dimension einzeln herprojizieren:

$$(Id - q_{j-1} q_{j-1}^T) \dots (Id - q_1 q_1^T) x_j$$

Modifizierter Gram-Schmidt

$$\begin{aligned} \hat{q}_j &= x_j \\ \text{for } i &= 1, \dots, j-1 \\ r_{ij} &= \hat{q}_i^T \hat{q}_j \\ \hat{q}_j &= \hat{q}_j - r_{ij} \hat{q}_i \\ \text{end} \\ r_{ij} &= \|\hat{q}_j\| \end{aligned}$$

Dies ist etwas stabiler,
nur linear in der Konditionszahl.

\Rightarrow (immer noch instabil) Lösung ist ein Kriterium zur reorthogonalisierung. (Details siehe Slides Technical Report)

Wozu ist QR Zerlegung gut?

Lineares System:

$$\underline{X} \cdot \underline{x} = \underline{b}$$

$$\Rightarrow \underline{Q} \cdot \underline{R} \cdot \underline{x} = \underline{b} \quad (\Rightarrow) \underline{Q}^+ \cdot \underline{Q} \cdot \underline{R} \cdot \underline{x} = \underline{Q}^+ \cdot \underline{b}$$

$$\Leftrightarrow \underline{R} \cdot \underline{x} = \frac{\underline{Q}^+ \cdot \underline{b}}{\underline{a}} = \underline{a}$$

$$\underline{R} \rightarrow \begin{pmatrix} \times & & \\ & \times & \\ & & \times \end{pmatrix}$$

schrittweise Lösung:

$$a_\mu = r_{\mu\mu} \cdot x_\mu$$

$$a_{\mu-1} = r_{\mu-1,\mu} x_\mu + r_{\mu-1,\mu-1} x_{\mu-1}$$

(Skaliert n^3)